



## Orthos PIL-M02 One-way-Korridor

### Konzept

Die Anlage bietet einen zutrittsüberwachten, sicheren Durchgang, der für hohes Aufkommen von einzelüberwachten Durchtritten in eine Richtung ausgelegt ist. Sie erfasst und hemmt Durchgangsversuche in die unerlaubte Richtung und meldet vor Ort oder fern. Diese Anlagen werden oft an Flughäfen eingesetzt für den überwachten Übergang aller Passagiere von der (sterilen) Luftseite zur (nicht-sterilen) Landseite. Das modulare System besteht aus einer Kombination mehrerer schnelllaufender hoher und halbhoher Türen. Das geforderte Sicherheitslevel kann durch verschiedene Anlagenlängen und Sensorkombinationen erreicht werden. Die ausgeklügelte Sensorik bietet hoher Objektsicherheit bei gleichzeitiger Berücksichtigung der Personensicherheit.

### Oberflächen

Leichtmetallprofile. Edelstahl für alle sichtbaren Oberflächen.

### Konstruktion

Modulares System (verschiedene Längen, Breiten und Türkombinationen)

Sensorüberwachter Korridor zur Passage nur in eine Richtung bestehend aus:

- 1 bis 3 hohe Schwenktürpaare, Sicherheitsglas VSG 6mm; erschwert Transfer von Waffen oder Gegenständen und Durchgang in den Sicherheitsbereich; Überwachter Schwenkbereich für sicheren Durchgang; Signalanlage mit LED-Anzeige, Sprachmodul (optional), Niedrigenergieantrieben.
- Bis zu 2 halbhohe Schwenktüren (schnelllaufende Niedrigenergiebarrieren als zusätzliches Hindernis bei Überwindungsversuch); in der Anlage eingebaute öffnende und schließende Sensorik; Überwachung des Schwenkbereichs mit Lichtgitter auf Bodenniveau; PETG Sperrelement.
- transparente Glasseitenwände;

### dormakaba Deutschland GmbH

DORMA Platz 1  
58256 Ennepetal  
T +49 2333 793-0  
info.de@dormakaba.com  
www.dormakaba.com

### dormakaba Austria GmbH

Ulrich-Bremi-Strasse 2  
A-3130 Herzogenburg  
T +43 2782 808-0  
office.at@dormakaba.com  
www.dormakaba.at

### dormakaba Schweiz AG

Lerchentalstrasse 2a  
9016 St. Gallen  
T +41 848 85 86 87  
info.ch@dormakaba.com  
www.dormakaba.ch

VSG 10mm in Anlagenhöhe, befestigt in Bodenschiene (unten) und Kabelschacht (oben); Stoßbleche im Fußbereich als Schutz gegen anschlagende Rollkoffer etc.; durchgängig integriertes Lichtgitter.

- Modulare Sensorik (Personensicherheit, Erkennung von Überwindungsversuchen, Erkennung hinterlassener Gegenstände in der Anlage) verfügbar in verschiedenen Leistungsstufen;
- durchgeworfene Gegenstände 100x100x100 mm/ 10 m/s (optional)

#### Mögliche Anlagenkombinationen

- Mehrfachanlagen (parallele Durchgänge für erhöhten Passagierfluss).
- verschiedene Längen und Breiten (zur Erfüllung architektonischer oder sicherheitsrelevanter Anforderungen).

#### Maße

Standard (2 hohe Türen, 1 halbhohere Tür)

Durchgangsbreite: 920 mm

Durchgangshöhe: 2.100 mm

Gesamtlänge: ca. 2.500 mm

Weitere mögliche Maße:

Durchgangsbreiten: 650, 920, 1.100, oder 1.400 mm

Gesamtlänge: 3.091 – 9.129 mm je nach Türkonfiguration

#### Kapazität/Personenfluss

60 Personen pro Minute sind möglich bei Gehgeschwindigkeit 1 m/s (3,6 km/h) in 1 m Abstand zueinander. Höhere Kapazitäten sind technisch machbar, insbesondere für breitere Anlagen.

#### Funktionen

Grundsätzlicher Ablauf: Person nähert sich Tür → Tür öffnet → Tür bleibt geöffnet falls sich weitere Personen der Anlage nähern. Währenddessen überwacht das System die Bewegungsrichtung. Im Fall eines Überwindungsversuchs gibt das System Alarm und versucht, die Türen unter Beachtung der Personensicher-

heit zu schließen.

Die Sensorik kann entweder hinsichtlich der Personen- oder der Objektsicherheit angepasst werden.

#### Netzausfall

Alle hohen Türen werden mittels Reserveenergie geschlossen. Die Türen auf der Luftseite werden geschlossen und verriegelt. Alle landseitigen Türen bleiben unverriegelt. Alle halbhohen Türen sind frei beweglich. Personen können den Durchgang in Richtung Landseite verlassen; die Objektsicherheit ist so gewährleistet.

#### Netzwiederkehr

Die gesamte Anlage initialisiert automatisch. Die eingestellte Betriebsart wird wieder aufgenommen.

#### Personensicherheit

Die Schwenkbereiche der Türen sind sensorisch überwacht; das trägt dazu bei, Personen nicht zu berühren. Geringe Rotationsenergie dank Niedrigenergieantrieben.

#### Objektsicherheit

Siehe Abschnitt "Sensorik". Projektspezifische Sicherheitsstufen können durch verschiedene Sensoriken, Korridorlängen und Türkombinationen realisiert werden.

#### Sensorik

- Radarsensoren als Standard zur Gegenrichtungserkennung
- Optional Hochleistungsstereosensor zur Gegenrichtungserkennung, für höhere Detektionszuverlässigkeit und niedrigere Fehlalarmraten
- Richtungserkennung für in den Korridor geworfene Gegenstände (optional)
- Präsenzerkennung/hinterlassene Gegenstände 50x50x50 mm

#### Elektrik

Stromversorgung

100 – 240 VAC, 50 – 60 Hz, Scheinleistung 600 VA

Leistungsaufnahme

Standardanlage: 162 W im Leerlauf

Varianten mit 2 hohen Türen und 1

halbhohen Tür: 210 W im Leerlauf

Steuerungen in Seitenwand eingebaut.

#### Betriebsarten

normaler Durchgang, verriegelt, Reinigung, Anlagenwartung.

#### Alarmschemata

Vollalarm bei Überwindungsversuch. Durchgeworfene Gegenstände (optional). Hinterlassene Gegenstände.

#### Parameter

Laufzeitüberwachung von Sensoren und Antrieben, Dauer akustischer Alarm, Alarm-Reset (zeitgesteuert, manuell, automatisch), Initialisierungszeit.

#### Installation

Auf Fertigfußboden.

#### Optionen

Steuerkonsole, optional mit Schlüsselschalter. Fernbedienung über potentialfreie Kontakte. Voralarm (unterdrückter erster Alarm). Stereosensor.

LED-Beleuchtung (4W Leistungsaufnahme pro LED).

Sprachmodul.

Gitterdecke gegen Einwerfen von Gegenständen von oben in den Korridor.

#### Vorteile

- Erkennung durchgeworfener Gegenstände (optional)
- minimaler Energieverbrauch (Antriebe und LED-Beleuchtung)
- hoher Modularitätsgrad
- kein Zugang von oben erforderlich: Steuerungen in Seitenwand eingebaut
- Sensorik unabhängig von Umgebungslicht
- offene Deckenkonstruktion (einfache Integration in bestehende Rauchmelde- und Sprinkleranlagen)